

Königin Esther

Ester 2,22

TM_K ← (TM_V ↔ TM ↔) ζ ^ > TM_{◇V}

© 2002
Gerhard & Ellen Schadt-Beck
Postfach 154
74344 Lauffen a. N.

I N H A L T

Ihre Königswürde einer anderen	<i>Esther 1,19</i>	S. 5
Und der König machte sie zur Königin	<i>Esther 2,17</i>	S.
Aber Mardochai beugte seine Knie nicht	<i>Esther 3,2</i>	S.
Für eine Zeit wie diese zur Königswürde gelangt	<i>Esther 4,14</i>	S.
Und der König streckte Esther das goldene Zepter entgegen	<i>Esther 5,2</i>	S.
In jener Nacht konnte der König nicht schlafen	<i>Esther 6,1</i>	S.
Mein Leben und mein Volk	<i>Esther 7,3</i>	S.
Ihr Leben zu verteidigen	<i>Esther 8,11</i>	S.
Von Trauer zum Festtag, Purim,	<i>Esther 9,11</i>	S.
Mardochai suchte das Wohl seines Volkes		S.

Esther 10,3

Ihre Königswürde einer anderen

Esther 1,19

Kennen Sie das Buch „Esther“? Es ist das 17. Buch der Bibel und so voller Dramatik und Schönheit, voller Überraschung und Erhabenheit, dass wir bewegt werden, es viele, viele Male wieder zu lesen und immer neue Schätze darin zu entdecken; ja, den HERRN Selbst (vgl. Johannes-Evangelium 5,39; 7,17; 10,35).

Literarischer Zusammenhang

In der hebräischen Bibel gehört das Buch Esther innerhalb der Schriften (siehe Lukas 24,27.44) zu der letzten der 5 Megilot = Festrollen:

1.	Hohelied	Passahfest	Erlösung	Blut	1. 28.03.-04.04.2002
2.	Ruth	Pfingsten, Shavuoth	Ernte < Heiligung	Geist	2. 18.05.2002
3.	Klagelieder	Versöhnungstag	Buße	OPFERLAMM	3. 27.09.2001
4.	Kohälät	Laubhüttenfest	Sammlung	Friedensreich	4. 02.-09.10.2001
		(Die 7 Feste, siehe 3.Mose 23)		Thora	
5.	Esther	Purimfest	Befreiung	Krönung	5. 26./27.02.2002

Das Buch Esther in der deutschen Bibel ist Bindeglied zwischen den Geschichts- und den Lehr- bzw. Poetischen Büchern.

In der hebräischen Bibel steht die Festrolle Esther bei den Schriften zwischen den vier ersten Megilot und Daniel, Esra, Nehemia und - als letzten - den Chronikbüchern.

B

Das Schlüsselwort des Buches

⌈ ζ □ ©™ ⋖ ⋗ ⋘ ⋙ ⋚ ⋛ ⋜ ⋝ ⋞ ⋟ ⋠ ⋡ ⋢ ⋣ ⋤ ⋥ ⋦ ⋧ ⋨ ⋩ ⋪ ⋫ ⋬ ⋭ ⋮ ⋯ ⋰ ⋱ ⋲ ⋳ ⋴ ⋵ ⋶ ⋷ ⋸ ⋹ ⋺ ⋻ ⋼ ⋽ ⋾ ⋿ ⋰ ⋱ ⋲ ⋳ ⋴ ⋵ ⋶ ⋷ ⋸ ⋹ ⋺ ⋻ ⋼ ⋽ ⋾ ⋿

4,16

„Komme ich um, so komme ich um!“

Schon da Shoa

Dies spannende 10 Kapitel umfassende Büchlein der Bibel führt uns in den größten Holocaust der Juden bereits vor 2500 Jahren. Während unter dem Haman-Nachfolger Hitler „nur“ $\frac{1}{3}$ aller Juden der Vernichtung preisgegeben war, sollten unter dem persischen König Xerxes (486-465 v.Chr.) **a l l e** Juden ausgelöscht werden. „**Sie sprechen: Kommt und lasst uns sie als Volk vertilgen, dass nicht mehr gedacht werde des Namens Israel**“, wehklagte Asaph in **Psalm 83,5** schon vor 3000 Jahren für Israel, die bei Gott „**Geborgenen**“ (**Psalm 83,4b**). Denn Isra-El $\text{[}\diamond\text{]N}$ bedeutet **Gott kämpft**. Weil durch Israel Gott kämpft, versucht der Widersacher Gottes, Satan $\text{[}\backslash\text{]N}$, Israel zu vernichten, wie bereits vor 3500 Jahren unter dem Pharao in Ägypten.

Die Zeit der Nationen

Für die Juden schien das Ende gekommen zu sein. Sowohl für die 50.000 unter dem Perserkönig Kores 536 n.Chr. nach Israel Zurückgekehrten als auch für die große Mehrzahl der im Persischen Reich Zurückgebliebenen.

Das Sabbatjahr

Gott hatte Sein aus den Nationen auserwähltes Volk Israel (1.Mose 12,1-3; 5.Mose 7,7-8) beiseite gestellt (Jesaja 54,4.7.8; Hosea 1,8-2,1). Ihre 70-jährige Gefangenschaft (606-536 v.Chr.) in Babylonien (dem heutigen Irak) war Gottes Antwort auf die Übertretung des Sabbatjahr-Gesetzes. Im jeweils 7. Jahr sollte ihr Land brach liegen und ruhen. Doch die Israeliten achteten nicht auf Gottes Gebot (3.Mose 26,34.35.43). Ihr „Nein“ zu Gott und Seinem Wort brachte Gottes „Nein“ zu ihnen mit sich. Israel erlebte die Deportation. Das Land Israel konnte seine versäumten Sabbatjahre nachholen, indem es 70 Jahre un bebaut zurückgelassen werden musste (2.Chronik 36,20.21).

Die vier Weltreiche

Die Zeit, in der wir seit 606 v.Chr. leben, nennt Gott „**Zeit der Nationen**“ (5.Mose 28,49; Daniel 9,26+27; Lukas 21,24; Offenbarung 11,2; 16,19).

Er offenbart diese „Zeit der Heiden“ ihrem ersten König Nebukadnezar aus Babylon in einem macht- und glanzvollen Standbild (Daniel 2) und dem Propheten Daniel in derselben Reihenfolge in einer Vision mit vier Tieren (Daniel 7). – Nebukadnezar sah die beeindruckende äußere Macht und den Glanz der „Zeiten der Nationen“, während Daniel den wahren Charakter der heidnischen Weltherrschaft sah, der raubgierig und kriegerisch ist und sich mit Gewalt durchsetzt und behauptet. – Die vier Metalle, die in dem Standbild vorkommen, werden uns erklärt als Symbole der vier Weltreiche (Daniel 2,38-40), die nicht notwendigerweise die volle Herrschaft über die bewohnte Erde besitzen, die aber die göttliche Autorität haben, sie ganz einzunehmen (V.38).

Die vier Weltreiche sind

Babel – Medo-Persien – Griechenland – Rom.

In Daniel 7,4-6 (vgl. Offenbarung 13,2) sind drei Tiere –

Löwe - Bär - Leopard

- zu sehen.

Sie sind Symbole der Reiche, die dem Römischen Reich vorangingen.

Letzteres ist eine Zusammenfassung aller Reiche (Daniel 7,7).

Es vereint die Kennzeichen und Eigenschaften der ersten drei Reiche:

Die babylonische Gier – die persische Zähigkeit – und die mazedonische Schnelligkeit (vgl. Alexander der Große, 333 v. Chr. Schlacht bei Issus).

Vgl. Hosea 13,6+9

„Ihrer Weise gemäß wurden sie satt; sie wurden satt und ihr Herz erhob sich; darum haben sie Mich vergessen.

Und so wurde Ich ihnen wie ein Löwe (vgl. Daniel 7: Babylonien), wie ein Pardel (Griechenland) laure Ich am Wege;

Ich werde sie anfallen wie eine Bäarin, welche der Jungen beraubt ist ((Medo-Persien) und werde den Verschluss ihres Herzens zerreißen;

und Ich werde sie daselbst verzehren wie ein Löwe;

die Tiere des Feldes werden sie zerfleischen.

Es hat dich zugrunde gerichtet, Israel,

dass du wider Mich, wider deine Hilfe, bist.“

Europa übernimmt die Weltherrschaft von Asien

Das Persische Weltreich (539-331 v. Chr., also ca. 500 v. Chr.).

Der Aufstieg Persiens zum Großreich vollzog sich rasant.

Im Jahre 550 v.Chr. erbte der Perser Kores (Cyrus) das Königreich der Meder. 546 v.Chr. eroberte er Sardes, die Hauptstadt von Lydien.

539 v.Chr. fiel ihm Babylon kampflos zu.

538 v. Chr. erlaubte er den Juden, nach Israel zurückzukehren und unterstützte sie beim Wiederaufbau ihrer Heimat.

Um 500 v.Chr. erstreckte sich das Persische Weltreich von Indien im Osten (das Indusgebiet liegt im Westen Pakistans) über Kleinasien bis hin nach Griechenland im Westen; auch Ägypten und ein Teil der Küstenregion Afrikas gehörten dazu.

Juda war eine der Provinzen, über die der König herrschte (vgl. Nehemia 1,2).

Die ungeheure Ausdehnung seines Reiches wird von verschiedenen außerbiblichen Quellen bestätigt, die das Reich mit ähnlichen Worten beschreiben.

Die persischen Könige in der Zeit von Esra, Nehemia und Esther waren in der Reihenfolge ihrer Regierung folgende:

1. Cyrus der Große (Kores), 550-530 v.Chr., Eroberer von Babel, Gründer des persischen Reiches
2. Kambyses, 530-522 v.Chr.
3. Darius der Große (Hystaspis), 522-486 v.Chr., Sach.1,1; Hag.1,1 (≠ Darius der Meder)
4. Xerxes (Ahasverus), 486-465 v.Chr.
5. Artaxerxes, (Arthasasta), 465-424 v. Chr., während dessen Herrschaft Esra und Nehemia zurückkehren durften.

Xerxes der Große, Ahasveros genannt, ist derselbe König, der die Griechen angriff und bei den Thermophylen zu Lande und bei Salamis zu Wasser empfindliche Niederlagen erlitt (480 v.Chr.).

Griechenland – Europa -, die Weltmacht, die den Antichrist hervorbringen soll - das wieder-erstandene Römische Reich (Offenbarung 13,3 und 17,3.8.12.13.16.17) -, beginnt am historischen und heilsgeschichtlichen Horizont zu erscheinen. Haman war (s)ein Vorläufer.

Erklärung zu Offenbarung 13,3:

**„Und (ich sah) einen seiner Köpfe wie zum Tode geschlachtet.
Und seine Wunder wurde geheilt,
und die ganze Erde staunte hinter dem Tier her.“**

Teile des alten Römischen Reiches haben immer fortbestanden als einzelne Königreiche.

Die Regierungsform eines Weltreiches hatte aufgehört;

Das eine Haupt wurde „wie zum Tod geschlachtet“.

Was in Vers 3 in prophetischer Weise geschrieben steht,

ist die Wiederherstellung der Form des Weltreiches,

wenn auch als vereinigt Reich von 10 Königreichen.

Das Haupt ist „geheilt“, d.h. wiederhergestellt.

Es ist wieder ein Herrscher da – das Tier.

„Und der Herr wird dich zum Haupt machen“ (5.Mose 28,13)

Inmitten der Zeit der Nationen – von 606 v.Chr. bis heute -, als die Völker – und zur Zeit Esthers war Asien gerade dabei, Europa die Weltherrschaft abzutreten – als die Nationen meinen, *s i e* seien zur endgültigen Herrschaft gekommen und könnten nach Belieben mit Gottes Volk verfahren, müssen sie – wenn auch nur im Ansatz - erkennen:

I s r a e l wird wieder zur Herrschaft gelangen; denn es ist „**besser als sie**“ (Esther 1,19).

Der Apostel und Missionar für die Nationen, Paulus, bestätigt im Römerbrief Kapitel 9-11 diesen Plan Gottes mit Seiner Welt. „**Sei nicht stolz, sondern fürchte dich!**“ (Römer 11,20b) sagt er der Gemeinde in Rom, die meint, sie sei an die Stelle Israels getreten.

Prophetisches Wort

Königin Esther ist *prophetisch* ein Bild für Gottes irdisches Heilsorgan und Bundesvolk, Israel, die irdische Königin des MESSIAS (Psalm 45).

Alle Schrift für uns

Allegorisch ist Esther ein Bild für Gottes geistliches Heilsorgan und Bundesvolk, die Gemeinde, die himmlische Braut des LAMMES (Offenbarung 19,7+8; 21,1+2).

Gottes Königsherrschaft auf Erden

Ursprünglich hatte Israel die Berufung, ein priesterliches Königtum zu sein, um Gottes Königsherrschaft auf Erden offenbar zu machen (2.Mose 19,5+6).

Seit Pfingsten aber hat Gott der Gemeinde aus Juden und Nationen zusätzlich die Berufung gegeben, ein königliches Priestertum zu sein (1.Petrus 2,9; Offenbarung 1,5+6), um Gottes Königsherrschaft auf Erden zu zeigen.

Gottes Erbarmen

Durch beider Versagen aber offenbart Gott, der Herr, Seine unergründbare Weisheit und Erkenntnis! **„Denn Gott hat alle beschlossen unter den Unglauben, damit Er Sich aller erbarme“ (Römer 11,32)!** Ja, Er hat **„von Grundlegung der Welt an“** das LAMM **„geschlachtet“ (Offenbarung 13,8)**, um Israel die Königsherrschaft über diese Erde neu (Jesaja 60-66; Jeremia 31-33; Hesekiel 40-48; Hosea 14; Amos 9,11-15; Micha 2,4-7; Sacharja 8) und schließlich Israel und der Gemeinde aus Juden und Nationen auf der neuen Erde ewig, d.h. unverlierbar zu geben. (Offenbarung 22,3-5).

Zwischen Esra 6 und 7

So erbarmte Er Sich Seines Volkes Israel, als sie im Ungehorsam zurückbleiben in Persien, dem heutigen Iran, während etwa 50.000 Juden unter Serubabel (536-515 v.Chr.) und Esra (455 v.Chr.) nach Jerusalem zurückgekehrt waren bzw. zurückkehrten.

Etwa 50.000 Israeliten waren nach Jerusalem zurückgekehrt, um den Tempel (Serubabel) und die Mauern (Nehemia) wiederaufzubauen.

John A. Martin, S. 280: „Das Buch Ester entstand zu einer Zeit, als die Juden in Israel unter großen Schwierigkeiten versuchten, ihr Volk wiederherzustellen und den Gottesdienst im Tempel wieder einzuführen. Es hatte sie 21 Jahre gekostet, den Neubau des Tempels zu vollenden (536-515 v.Chr.), und das Volk war, wie die zweite Hälfte des Esrabuches belegt, während der Herrschaft des Artaxerxes (464-424) geistlich in keinem guten Zustand.

Nach der Vollendung des Tempels nach massiven Widerständen und vielen Hindernissen und der Passahfeier vergehen 50 Jahre, bis Esra von Babel nach Jerusalem zieht, um den Tempeldienst wieder zu organisieren und durch Buße und Fasten den Bund mit Gott wiederherzustellen.

Innerhalb dieser 50 Jahre ereignen sich die Vorgänge im Buch Ester; also zwischen Serubabel und Esra.

Die meisten Gefangenen hatten sich dafür entschieden, im persischen Reich zu bleiben, obwohl Jesaja und Jeremia das Volk schon vor dem Exil aufgefordert hatten, Babylon zu verlassen (Jesaja 48,20; Jeremia 50,8; 51,6), und zwar nach 70 Jahren (Jeremia 29,10). Dort, an dem Ort des Bundes, sollten sie auch Seiner Segnungen teilhaftig werden (5.Mose 28).

Mardochai und Ester gehörten zu den Nicht-Zurückkehrern.

Xerxes` Herrschaft

Xerxes der Große, Ahasverus, 486-465, 21-jahre lang Regent (vgl. Esra 4,6; Dan.9,1)

Sein Name wird mehr als 150mal (192mal) erwähnt.

Die Ereignisse des Buches Esther erstreckten sich über einen Zeitraum von 10 Jahren, einem Jahrzehnt.

(1,3: 483: 3. Jahr des Xerxes und 3,7: 473: 12. Jahr des Xerxes).

Der Verfall der Obrigkeit

Vastis Ungehorsam

Durch das Versagen der ursprünglichen Königin

Warum musste die Königswürde einer anderen gegeben werden? Die erste, nämlich Königin Vasti versagte.

- Sie war ungehorsam.
- Sie ordnete sich nicht unter.

Und der König machte sie zur Königin
Esther 2,17

Esther erlangte Gnade vor ihm
Esther 2,9.17

Aber Mardochai beugte seine Knie nicht
Esther 3,2

Für eine Zeit wie diese
zur Königswürde gelangt
Esther 4,14

Und der König streckte Ester
das goldene Zepter entgegen
Esther 5,2

In jener Nacht konnte der König nicht schlafen

Esther 6,1

Mein Leben und mein Volk

Esther 7,3

Ihr Leben zu verteidigen

Esther 8,11

8,15: Byssus: griech., der, kostbares antikes Gewebe: klebrige Drüsenabsonderung von Muscheln

Von Trauer zum Festtag
Purim
Esther 9,22.26

Mardochai
suchte das Wohl seines Volkes
Esther 10,3